



Die Harmoniemusik Triesenberg bot in ihrem vielfältigen Herbstkonzert schwerpunktmässig Werke von zeitgenössischen Komponisten. Ein vergnüglicher Abend mit dramatischen und lyrischen Momenten. (Foto: Nils Vollmar)

Grenzenlose Klangvielfalt

Farbenreich Musik ist eine universelle Sprache, die nicht übersetzt zu werden braucht. Darum stellte die Harmoniemusik Triesenberg am Samstag ihr Herbstkonzert unter das Motto «Grenzenlos».

VON JOHANNES MATTIVI

Zur Einstimmung auf einen vielfältigen musikalischen Abend zeigten die Jungmusikanten mit vier Stücken ihr Können, wobei sie neben dem anspruchsvollen, feierlichen und getragenen zweiten Satz der «Peer Gynt Suite» auch flotte Klänge von James Brown («I feel good») und Glenn Miller («Little brown jug») boten. Dann ging es in den Hauptteil des Abends, der traditionell mit einer festlichen

Fanfare eröffnet wurde. «Ceremonico» des niederländischen Komponisten Hans van der Heide, ein harmonisch dicht verwobenes Werk, bietet nicht nur strahlende Momente für die Blechbläser, sondern auch lyrische Passagen für die Klarinetten. Das anschliessende, ebenfalls aus der Feder von Hans van der Heide stammende «El Cartero» verbreitete als temperamentvoller Paso doble spanisches Flair und glänzt mit einem gemütvollen Trio.

Pastose Programmmusik

Die HM Triesenberg legte in ihrem samstäglichen Herbstkonzert den Schwerpunkt auf konzertante Blasmusik zeitgenössischer Komponisten. Und so stand nach dem zeitgenössischen Holländer van der Heide der Deutsche Markus Götz auf dem Programm. Zwei Werke aus seiner Feder - «Silva Nigra - Szenen aus dem Schwarzwald» und «Adventure!

re!» - rundeten den ersten Teil des Konzertabends ab.

Das variantenreiche «Silva Nigra» schildert in einem musikalischen Bilderbogen eine frühmorgendlich beginnende Wanderung durch den Schwarzwald, die mit einem Besuch auf einem Fest endet. Eine stilistisch und thematisch komplexe Komposition mit reicher Klangfülle und vergnüglichen wie berührend innerlichen Passagen, die plastisch auch Tierlaute wie den Ruf des Schwarzwald-Kuckucks einbaut, sogar Gesangspassagen bietet und motivisch Vergleiche mit Kompositionen von Richard Strauss und Gustav Mahler zulässt. «Adventure!» schildert die rasante und abenteuerliche Reise eines jugendlichen Helden durch gefährliche Landschaften, die kurz durch eine gemütvolle Romanze mit einer wunderschönen Prinzessin unterbrochen wird und in einem siegreichen Schluss mündet. Wahr-

lich ein Abenteuerfilm in Tönen, der von Bildimpressionen auf einer Leinwand begleitet wurde.

Beschwingter zweiter Teil

Nach der Ehrung verdienstvoller langjähriger Vereinsmitglieder (siehe Kasten) ging es hinein in den beschwingten zweiten Teil des Abends, der moderner Unterhaltungsmusik gewidmet war. Die flotte Titelmelodie zur US-Krimiserie «Hawaii Five-O» von Morton Stevens wurde abgelöst durch ein neuzeitliches Werk des österreichischen Filmmusikkomponisten Otto M. Schwarz. Bei «Sax-pack», so der Titel, konnte der Saxofonist Norman Lampert als Solist in rasanten und verträumten Passagen brillieren. Das Medley «Moments for Morricone» führte musikalisch durch mehrere Szenen der Sergio-Leone-Western «Once upon a time in the West» («Spiel mir das Lied vom Tod») und «The good, the bad and the ugly». Wohl jeder im Saal kannte die berühmten melodischen Motive des italienischen Filmkomponisten Ennio Morricone, der sich in zahlreichen Italo-Western verewigte. Den flotten Abschluss bildete der von Mura Hideaki für Blasmusik arrangierte Popsong «The Loco-Motion», mit dem Little Eva 1962 einen Platz-1-Hit in den US-Charts landete. Nach kräftigem Applaus durften die Musikanten schliesslich nicht ohne Zugabe von der Bühne abtreten.

Weitere Fotos dieses Anlasses finden Sie im Media Center auf:



Harmoniemusikpräsident Viktor Nipp mit den Jubilaren Paul Gassner (55 Jahre), Louis Gassner (40 Jahre) und Toni Gassner (20 Jahre). (Foto: Nils Vollmar)

Langjährige Treue Die Geehrten auf einen Blick

- **55 Jahre:** Paul Gassner, Schlagzeug
- **40 Jahre:** Louis Gassner, Schlagzeug
- **20 Jahre:** Toni Gassner, Trompete
- **15 Jahre:** Franz Beck, B-Bass, Stefan Schädler, Flügelhorn.
- **Jugendmusikleistungsabzeichen (JMLA) 2012:** Melissa Frommelt, Querflöte (Junior); Lena Schädler, Querflöte (Junior); Melanie Eberle, Querflöte (Silber); Johannes Gassner, Saxofon (Bronze); Sharon Gertsch, Klarinette (Silber).